

14.05.2020

17. Mai: Mutig gegen LSBTI-Hass in Polen

LSVD Sachsen ruft zu Solidaritätsaktion gegen LSBTI-Feindlichkeit in Polen auf

Chemnitz, 14. Mai 2020. Am Internationalen Tag gegen Homo-, Trans- und Interphobie (IDAHIT*) erinnern Menschen an den 17. Mai 1990, der Tag, an dem Homosexualität aus dem Diagnoseschlüssel der WHO gestrichen wurde. Seitdem gilt sie offiziell nicht mehr als Krankheit. Der LSVD Sachsen ruft anlässlich dieses Tages zu einer Solidaritätsaktion mit Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans*- und intergeschlechtlichen Menschen in Polen auf. Immer mehr polnische Städte und Gemeinden haben LSBTI-feindliche Beschlüsse gefasst

„In diesem Jahr wollen wir mit dem 10. Sachsenweiten Rainbowflash den Fokus auf die Beschlüsse zahlreicher polnischer Städte lenken, die Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI) abwerten und Hass gegen sie schüren. Unter dem Hashtag #IDAHIT2020Sachsen zeigen Menschen in den sozialen Medien, dass LSBTI-Feindlichkeit eine Bedrohung von Demokratie, Pluralismus und eines respektvollen Miteinanders in Europa ist. Gemeinsam rufen wir auch die sächsischen Städte auf, sich klar gegen diese Beschlüsse in Polen zu positionieren“, erklärt **Tom Haus aus dem Landesvorstand des LSVD Sachsen.***

Der LSVD hat in den vergangenen Wochen mehr als 300 deutsche Städte und Gemeinden, die eine Partnerschaft zu Polen pflegen, um Solidarität mit LSBTI gebeten. Allein in Sachsen gibt es über 30 deutsch-polnische Städtepartnerschaften. Die Antworten der Städte sind hier veröffentlicht:

<https://www.lsvd.de/de/ct/2227-LSBTI-freie-Zonen-in-Polen> [/de/ct/2227-LSBTI-freie-Zonen-in-Polen]

*„Unsere Botschaft zum Internationalen Tag gegen Homo-, Trans- und Interphobie ist klar: Demokratie braucht ein vielfältiges und respektvolles Miteinander. Wenn Rechtspopulisten und Gleichstellungsgegner unsere Gesellschaft spalten wollen, müssen wir ihnen mutig entgegenzutreten. Ihre Ideologie vergiftet unsere Gesellschaft und nährt homophobe und transfeindliche Einstellungen. In Sachsen und auch in Polen“, so **Landesvorstand Haus weiter.***

Der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).

Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de